So wird Französisch zum Lieblingsfach

Ideen für motivierende Einstiege in den Unterricht

Unterrichtsidee von Peter Winz:
„Die Arbeit mit Ritualen rund um die Namenskärtchen macht immer viel Freude, aktiviert die Schüler/-innen und ist sehr effizient für das Training zentraler Dialogstrukturen.“

Die Lernenden bekommen ein DIN-A5-Blatt aus dickem Papier oder Pappe, knicken es in der Mitte und schreiben ihre Namen darauf.

Zu Beginn der nächsten Stunde verteilen vier Schüler/-innen die Karten gleichzeitig (jede/jeder bekommt 1/4 der Karten) an ihre Mitschüler/-innen mit diesem ritualisierten Dialog:

A « [Marie], tu es là ? »
B « Oui, je suis là. »
A ... geht zu Maries Platz und sagt: « Voilà ta carte. »
B « Merci ! »

Sobald Ça va ? eingeführt wurde, wird der Dialog wie folgt erweitert:

A « [Marie], tu es là ? »
B « Oui, je suis là. »
A **... geht zu Maries Platz und sagt: « Ça va, [Marie] ? »**
B **« Super. / Ça va. / Bof. »**
A « Voilà ta carte. »
B « Merci ! »

In den Folgestunden wird der Dialog dann mit Fragen aus der Unité 1 von *À toi !* erweitert:

- Tu as quel âge? – J’ai 12 (13...) ans.
- Tu parles quelles langues ? – Je parle allemand, anglais, [turc]... et un peu français !

Im Rahmen der Vorlieben und Hobbys (s. À toi ! 1, Unité 1) dekorieren die Schüler/-innen die Kartenrückseite mit drei Symbolen zur Frage « Qu’est-ce que tu (n’) aimes (pas) ? »

Jetzt kann der Kartenstapel für ein Ratespiel genutzt werden. Eine Schülerin/ein Schüler oder die Lehrkraft zeigt eine Kartenrückseite und es entsteht dieser Dialog:

A « C’est qui ? »
B « C’est [Marie] ! »
A « C’est vrai, [Marie] ? »
B « Oui, c’est moi !! »

P9700531 KBK/FOC 0722 © Peter Winz; Cornelsen/Pamela Haling